



PRESSEMITTEILUNG

BUGA 2009: Mitchella Repens für den Frühling angesagt

Der „Bund deutscher Friedhofsgärtner“ (BdF) hat die Trends für den Frühling 2009 in der Grabbepflanzung auf der BUGA in Schwerin bilanziert und vorgestellt.

Bonn, 13. Mai 2009. Die Trend-Kommission des „Bundes deutscher Friedhofsgärtner“ (BdF), deren Mitglieder erfolgreiche Spitzen-Friedhofsgärtner aus ganz Deutschland sind, hat die aktuellen Tendenzen in der Grabgestaltung und Bepflanzung für den Frühling auf der Bundesgartenschau in Schwerin vorgestellt. Trotz immer mehr Vielfalt und Individualismus: Klare Formen, viel Lila und die Bepflanzung mit mehreren Bodendeckern gleichzeitig sind einige der wichtigsten deutschlandweiten Trends, die dem Grab in diesem Jahr die frühlinghafte Note geben.

Ernst-Ferdinand Timme ist Friedhofsgärtner in Bonn und Mitglied der Trend-Kommission des BdF. Seit Jahren beobachtet er Innovationen, Moden und Ideen, welche die floristische Gestaltung der Gräber auf den Friedhöfen der Republik bereichern. Die zunehmende Individualisierung in Geschmacksfragen mache die Festlegung von allgemeinen Trends zunehmend schwerer. Dieser Eindruck bestätigt sich für ihn nach einem fachlichen Blick auf den BUGA-Ausstellungsteil „Grabgestaltung und Denkmal“. Seine Bilanz: „Eine Massenabfertigung, wie sie bis in die 80er Jahre noch recht typisch war, ist endgültig passé.“

Das Frühjahr ist weniger verspielt

Dennoch seien Entwicklungen erkennbar, die mehr oder weniger stark von Friedhofsgärtnern in allen Regionen Deutschlands angenommen werden.



Eine davon: Die Gesamtgestaltung des Grabes wird wieder weniger verspielt. Timme weiß: „Deutlich auszumachen ist in diesem Jahr die Tendenz zu klaren Formen und Strukturen. Dabei werden die Boden-Modellierungen aber sanfter als noch vor zwei Jahren ausgeführt.“ Unverkennbar sei auch die Tendenz, mehrere Bodendecker gleichzeitig auf einem Beet anzupflanzen. Der Filzige Niedergestreckte Thymian und der Japanische Spindelstrauch gehören in diesem Zusammenhang zu den beliebtesten Pflanzen. Ein besonders attraktiver Bodendecker, so findet Timme, sei die Rebhuhnbeere, *Mitchella Repens* mit wissenschaftlichem Namen, die in diesem Jahr verstärkt angepflanzt wird. Bei der Rahmenbepflanzung sei insbesondere die Japanische Stechpalme gefragt. Auch wenn die Rahmenbepflanzung immer noch die Regel bildet, so gingen auch einige Gärtner ganz von der klassischen Gestaltung ab. Timme erzählt: „So häufig habe ich es bislang auf keiner BUGA erlebt, dass raumbildende Gehölze, gewöhnlich Bestandteil eines jeden ‚konventionellen‘ Beetes, von den Friedhofsgärtnern weggelassen werden.“

Comeback in Lila

Bei den Blumen für das Grab sind die Moden eindeutiger als bei den Gehölzen. Das Frühjahr sei laut Josef Knostmann, Vorsitzender des Ausstellungsausschusses im BdF, generell bunter als noch vor einigen Jahren. Er rechnet damit, dass sich dieser Trend auch im Sommer fortsetzt.

Knostmann erklärt: „Die Trendfarben sind für diesen Frühling eindeutig Lila und verwandte Töne sowie Weiß.“ Bezüglich der die Beete bestimmenden Farben gäbe es keinen Bruch von Frühjahrs- zu Sommerbepflanzung, sondern vielmehr achten die Friedhofsgärtner darauf, den Wechsel Ton in Ton zu gestalten. Eine Blume, die als klassische Wechselbepflanzung auf Gräbern in den letzten Jahren eher vernachlässigt wurde, erlebt in den angesagten Farbtönen der Saison ein Comeback: das Stiefmütterchen. „In Lila- und Weißtönen“, erläutert



Knostmann, „ist das Stiefmütterchen als Wechselbepflanzung wieder groß im Kommen.“

Die Beete im Ausstellungsteil „Grabgestaltung und Denkmal“ der BUGA 2009 locken auf jeden Fall mit einer unglaublichen Farbenpracht und einer fantasievollen saisonalen Gestaltung, die jedem Gartenfreund noch mehr Freude am Frühjahr machen werden.

Bildzeilen:

Bild 1: Vielfalt und Individualismus bestimmen moderne Grabgestaltung zu jeder Jahreszeit.

Bild 2: Friedhofsgärtner zu sein, heißt Handwerk und künstlerische Kreativität zu vereinen.

Weitere Informationen bei:

Bund deutscher Friedhofsgärtner e.V. (BdF)
Sybille Trawinski, Geschäftsführerin
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Tel.: 0228/81 00 2-44
Fax: 0228/81 00 2-65
E-mail: friedhofsgaertner@g-net.de

SCHWIND.pr
Dr. Joerg Hensiek
Siebengebirgsblick 22
53343 Wachtberg/Bonn
Tel.: 0228/52 88 5-54
Fax: 0228/52 88 5-88
E-mail: jh@schwind.de